

Bedienungsanleitung

privileg

COMBI

SUPER AUTOMATIK

modell 580

NUTZSTICH AUTOMATIK

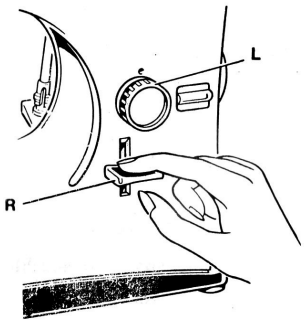
modell 570



7714404-10



GROSSVERSANDHAUS QUELLE

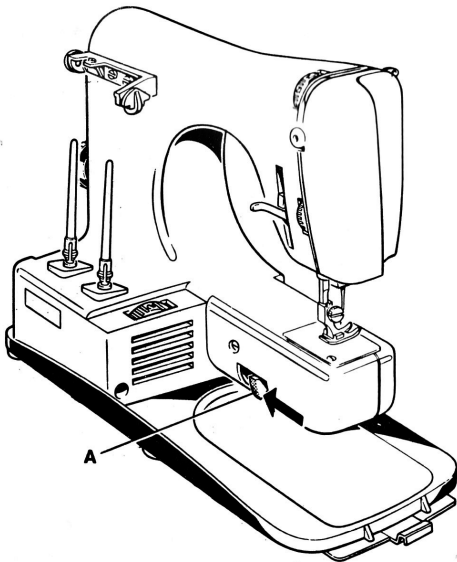


19. EINSTELLUNG DER STICHLÄNGE

- Die Stichtlänge wird am Stichstellerknopf L eingestellt. Die Werte von 0 bis 4 geben die Stichtlänge in mm an.

20. RÜCKWÄRTSNAHT

- Zum Rückwärtsnähen wird der Hebel L unter dem Stichstellerknopf betätigt. Sobald man ihn loslässt, näht die Maschine wieder vorwärts.
- Die Rückwärtsnaht wird im allgemeinen benutzt, um die Naht am Anfang und Ende zu befestigen.



21. VERSENKEN DES TRANSPORTEURS

Damit der Stoff bei Ausführung bestimmter Arbeiten, wie z.B. Stopfen, Sticken mit Rahmen, Annähen von Knöpfen, nicht weiterbewegt wird, muss der Transporteur versenkt werden.

Zu diesem Zweck entfernt man die Arbeitsplatte und verschiebt den Hebel A in Pfeilrichtung.

Um den Transporteur wieder nach oben zu holen, stellen Sie den Hebel A zurück und drehen Sie das Handrad einmal herum.

ACHTUNG! Wenn Sie nicht genügend Vorsicht walten lassen, kann die schnelllaufende Nadel eine Gefahrenquelle während des Nähens darstellen.

NÄHEN

Ausser dem durchsichtigen Stickfuss und den Spezialfüssen zum Nähen von Knopflöchern, Annähen von Knöpfen und Einnähen von Reissverschlüssen werden auch zwei Metallgelenknähfüsse beigelegt, und zwar:

- ein Nähfuss mit ausgesparter Sohle für leichte, mittlere und schwere Stoffe. (Für mittlere und schwere Stoffe können Sie auch den durchsichtigen Stickfuss verwenden);
- ein Nähfuss mit flacher, nicht ausgesparter Sohle für sehr leichte, elastische oder maschenfeste Stoffe.

Dieser Nähfuss hat einen kleineren Schlitz. Lassen Sie die Maschine nicht mit hochgestellter Stoffdrückerstange laufen, da sonst der Nadelkolben gegen den Nähfuss stossen könnte.



durchsichtiger
Stickfuss



Metallnähfuss mit
ausgesparter Sohle



Metallnähfuss mit
flacher Sohle

22. GERADNAHT

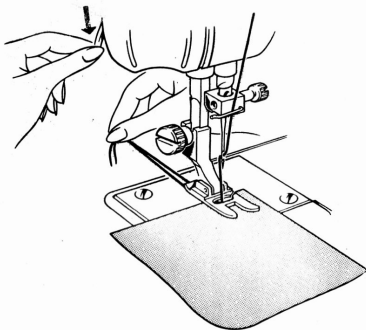
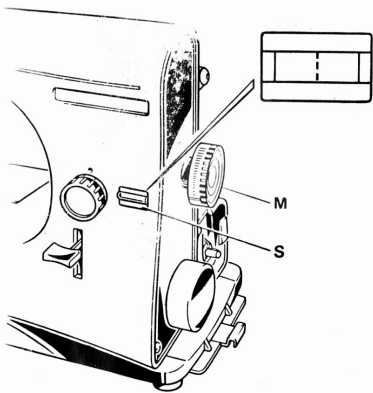
Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf die gewünschte Stichlänge einstellen. Bei der Geradnaht muss der Wählknopf M so eingestellt sein, dass hinter dem Fenster mit Vergrößerungslinse S das Zeichen für Geradstich erscheint.

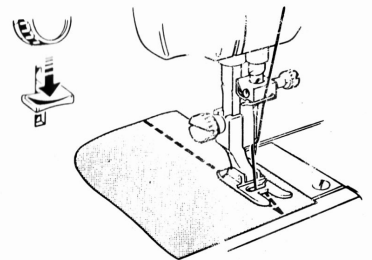
- Legen Sie den Stoff so unter den Nähfuß, dass die Nadel sich über dem Rand des Stoffes befindet, und lassen Sie den Nähfuß herab.

- Halten Sie die beiden Fäden während der ersten Stiche fest und beginnen Sie zu nähen.

NB. - Der Stoff läuft automatisch unter dem Nähfuß durch, wobei die Geschwindigkeit der jeweils eingestellten Stichlänge entspricht. Er darf nicht mit den Händen aufgehalten oder gezogen, sondern lediglich leicht geführt werden, damit die Naht die von Ihnen gewünschte Richtung erhält.

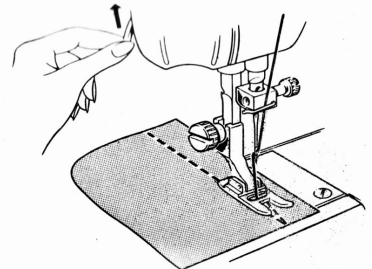


- Am Ende drücken Sie den Hebel für Rückwärtsnaht nach unten und führen zur Befestigung einige Stiche rückwärts aus.

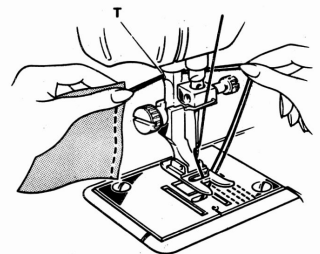


- Stellen Sie den Fadenhebel so weit wie möglich hoch, indem Sie das Handrad auf sich zu drehen.

- Nehmen Sie die Arbeit von der Maschine.



Das Nähgut kann bequem abgenommen werden, da der Nähfuß hochgestellt ist und der Fadenhebel sich in seiner höchsten Stellung befindet, so dass die Fäden sich ohne weiteres nachziehen lassen. Sie können mit dem Fadenabschneider T abgeschnitten werden, der an der Rückseite der Stoffdrückerstange angebracht ist.



23. KRÄUSELN

Das Kräuseln wird bei Vorhängen, Tagesdecken, Damen- und Kinderkleidern verwendet.

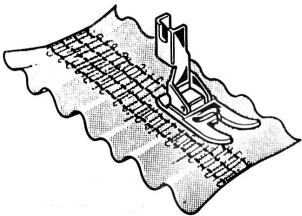
Wickeln Sie ein elastisches Garn von Hand auf die Spule. Der Oberfaden hingegen muss normal sein.

Wählknopf: auf Geradstich.

Nähfuß: ausgesparter Metallfuß.

Fadenspannungen: Unterfaden sehr locker, Oberfaden normal.

Stichstellerknopf: auf 4.



24. FRANZÖSISCHE NAHT

Diese Naht wird dann verwendet, wenn man ein sicheres Versäubern erzielen möchte, das gleichzeitig auf der rechten Stoffseite kaum sichtbar ist.

Wählknopf: auf Geradstich.

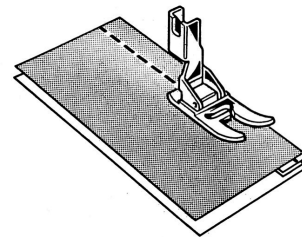
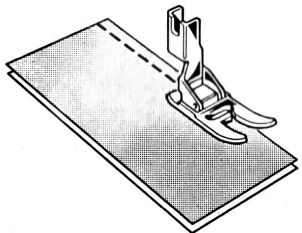
Nähfuß: ausgesparter Metallfuß.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 2.

- Legen Sie die beiden Stoffteile aufeinander, mit der rechten Seite nach aussen.

- Nähen Sie sie etwa 2-3 mm vom Rand entfernt zusammen. Wenden Sie den Stoff und nähen Sie nun auf der linken Seite, so dass der überstehende, nicht genähte Teil zwischen den beiden Nähten eingeschlossen wird.

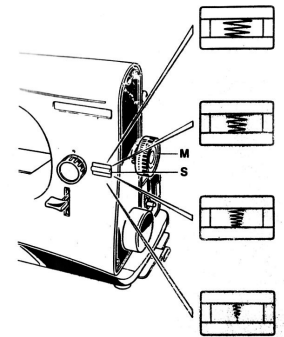


25. ZICKZACKNAHT

Es stehen vier verschiedene Zickzackstichbreiten zur Auswahl, denen jeweils eine bestimmte Position des Wählknopfes entspricht.

Drehen Sie den Wählknopf, bis hinter dem Fenster S das Zeichen desjenigen Zickzackstiches erscheint, den Sie ausführen möchten.

Fadenspannungen: normal.



26. SATINSTICH

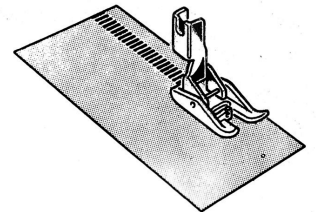
Nähfuß: durchsichtiger Nähfuß.

Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal, Unterfaden leicht gestrafft. Der Oberfaden muss auf der Rückseite der Näharbeit sichtbar sein.

Stichstellerknopf: in der Nähe von 0, so dass der Stoff nur ganz leicht vorgeschoben wird und die Stiche sich gegenseitig berühren, ohne sich jedoch zu überlagern.

Wählknopf: auf die gewünschte Zickzackbreite einstellen.

Garn: es empfiehlt sich, Stickgarn Nr. 30 zu verwenden.



27. VERSÄUBERTE NAHT (Umschlingen)

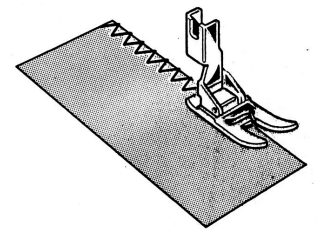
Nähfuß: ausgesparter Metallgelenkfuß.

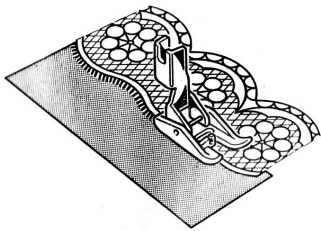
Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Wählknopf: auf die gewünschte Zickzackbreite einstellen.

Die Nadel muss abwechselnd in den Stoff und neben den Stoffrand ins Leere stehen.





28. SPITZEN ANNÄHEN

Wählknopf: auf der 2. Zickzackbreite.
Nähfuss: durchsichtiger Stickfuss.
Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal, Unterfaden normal.
Stichstellerknopf: auf 0,5.
 - Nähen Sie die Spitze auf der rechten Stoffseite auf, wobei die Spitze einige Millimeter überstehen muss.
 - Schneiden Sie dann den überstehenden Stoff auf der linken Seite ab.

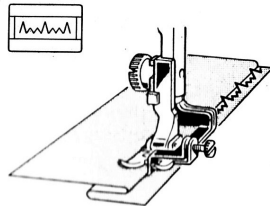
29. ELASTISCHER BLINDSTICH

Dieser Stich wird für Säume verwendet, die eine elastische Blindstichnaht erfordern.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuss: ausgesparter Metallfuss mit Führung.

Fadenspannungen: beide normal.
Stichstellerknopf: auf 1,5 oder 2.



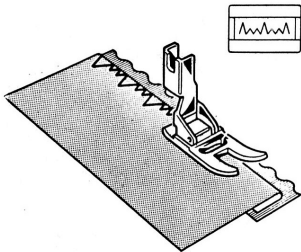
30. MIEDERSTICH

Der Miederstich ist ein Zierstich, der sowohl zum Nähen als auch Versäubern von Miederwaren dient.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuss: Metallfuss mit flacher Sohle.
Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 0,5.
 Falten Sie den Stoff auf der linken Seite einige Millimeter breit um und legen Sie ihn so auf die elastische Spitze, dass Stoff und Spitze zusammengenäht werden.



31. APPLIKATIONEN

Die Applikationen werden im allgemeinen bei Tischtüchern, Hemden, Vorhängen und Kinderkleidchen verwendet.

Wählknopf: zunächst auf Geradstich, dann auf der 2. Zickzackbreite.

Nähfuss: durchsichtiger Stickfuss.

Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal, Unterfaden normal.

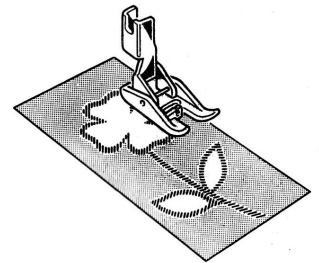
Stichstellerknopf: bei der Geradnaht auf 1, beim Kordelstich auf 0,5.

- Legen Sie den aufzunähenden Stoff auf das Wäsche- oder Kleidungsstück.

- Nähen Sie mit einem Geradstich die Kante der Zeichnung entlang.

- Schneiden Sie den überstehenden Stoff ab.

- Führen Sie einen Kordelstich aus, der gleichzeitig die Geradnaht und die Kante der Applikation überdeckt.



32. MONOGRAMME MIT KORDELSTICH

Es ist üblich, Monogramme in Wäsche, Hemden und Kinderschürzen zu sticken.

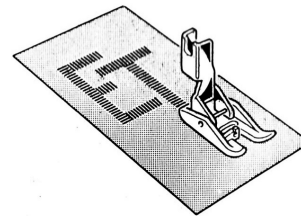
Wählknopf: von der 2 bis zur 4. Zickzackbreite.

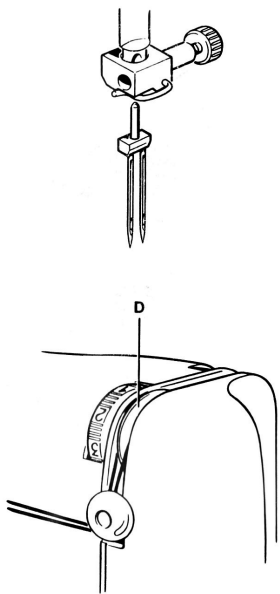
Nähfuss: durchsichtiger Stickfuss.

Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal, Unterfaden normal.

Stichstellerknopf: auf 0,5.

- Zeichnen Sie das Monogramm auf, das Sie ausführen wollen, und nähen Sie es mit einem Kordelstich in der gewünschten Breite.





33. DOPPELNAHT

Die Doppelnaht ist eine Ziernaht, die mit zwei Oberfäden der gleichen oder verschiedener Farbe ausgeführt wird. Man verwendet hierzu die Zwillingnadel System Zwi 130.

Die Doppelnaht kann mit Geradstich oder dem kleinsten Zickzackstich genäht werden; bei einer grösseren Zickzackbreite würden die Nadeln gegen die Ränder des Nähfuss-Schlitzes oder des Stichloches stossen.

(Prüfen Sie, dass das nicht vorkommt, indem Sie das Schwungrad für einige Umdrehungen mit der Hand drehen).

Die Oberfäden werden, wie in den Abbildungen auf Seite 8 gezeigt, eingefädelt.

Es ist zu beachten, dass die Oberfadenspannung mit drei Scheiben ausgestattet ist: einer der Fäden muss vor und der andere hinter der grossen Scheibe D verlaufen.

34. BIESEN MIT KORDELEINLAGE

Sie erhalten einwandfreie Biesen, wenn Sie zwischen Stoff und Stichplatte eine Kordel in Nährichtung durch die Bohrung F führen und mit der Zwillingnadel auf beiden Seiten der Kordel nähen.

Wählknopf: auf Geradstich.

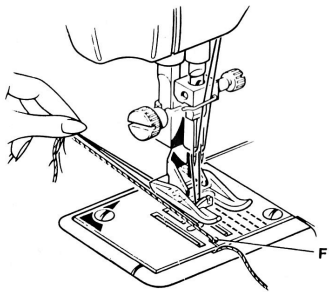
Nähfuss: durchsichtiger Stickfuss.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Verwenden Sie als Ober- und Unterfäden Nähgarn Nr. 50.

Kordel: mit Zwillingnadel 2/80 - Perlarn Nr. 6, mit Zwillingnadel 1,6/80 - Perlarn Nr. 8.



35. REISSVERSCHLÜSSE EINNÄHEN

Das Einnähen von Reissverschlüssen wird durch den Spezialnähfuss erleichtert.

Wählknopf: auf Geradstich.

Fadenspannungen: beide normal.

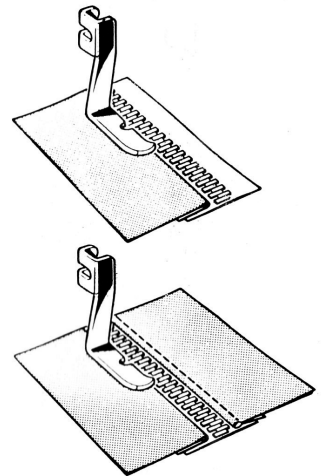
Stichstellerknopf: auf die gewünschte Stichlänge einstellen.

Legen Sie den Reissverschluss rechts von der Nadel und legen Sie den gefalteten Stoff mit dem Rand darüber.

Dann führen Sie die erste Naht aus.

Drehen Sie die Arbeit um, legen Sie den anderen gefalteten Stoffrand auf den Reissverschluss und führen Sie die zweite Naht aus.

NB. - Mit diesem Nähfuss kann man Nähte dicht an der Kante des Nähguts ausführen.



36. KNÖPFE ANNÄHEN

Nähfuss: Knopfannähfuss.

Fadenspannungen: beide normal.

Transporteur: versenkt.

Wählknopf: wird auf die Zickzackbreite eingestellt, die dem Abstand zwischen den Löchern entspricht.

- Lassen Sie den Nähfuss herab und legen Sie dabei den Knopf so zwischen Stoff und Nähfuss, dass der Zickzackstich in die Löcher des Knopfes trifft.

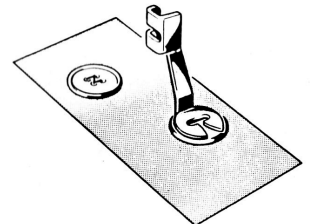
- Kontrollieren Sie die richtige Lage des Knopfes durch Drehen des Handrades: die Nadel muss in die Löcher treten. Falls nötig, ändern Sie die Zickzackbreite.

- Nähen Sie mit mittlerer Geschwindigkeit 6 bis 7 Stiche pro Loch.

- Mit der Nadel im Stoff heben Sie den Nähfuss an und stellen Sie den Wählknopf auf Geradstich ein.

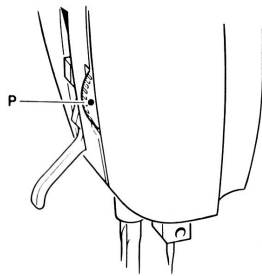
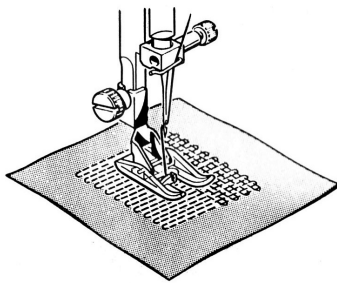
- Lassen Sie den Nähfuss dann wieder herab und führen Sie einige Befestigungsstiche aus.

Bei Knöpfen mit vier Löchern wird der Stoff mit dem Knopf verschoben; dann werden auch in die anderen beiden Löcher 6 bis 7 Stiche genäht.



37. STOPFEN

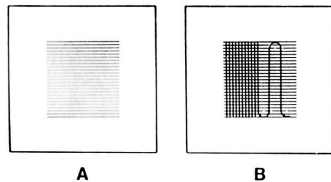
Zum Stopfen wird der durchsichtige Stickfuss verwendet.
 Nähfußdruck: Rädchen P auf dem roten Punkt.



Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal, Unterfaden normal.

Wählknopf: auf Geradstich.

- Der Transporteur wird versenkt und die Maschine angelassen. Dabei wird der Stoff mit der Hand abwechselnd nach rechts und nach links geschoben, bis die zu stopfende Stelle so dicht wie möglich durch parallele Stichreihen bedeckt ist (Abb. A).



- Danach schiebt man das Nähgut mit der Hand abwechselnd vor und zurück, so dass die ersten Stichreihen von den zweiten gekreuzt werden, bis die Stopfstelle auch in dieser Richtung dicht bedeckt ist (Abb. B).

NB. - Während des Stopfens muss der Stoff gut gestrafft sein. Wenn die beschädigte Stelle gross ist, empfiehlt es sich, das Nähgut in den Stickrahmen einzuspannen.

Nach beendetem Stopfen nicht vergessen, das Rädchen für den Nähfußdruck erneut auf 5 zu stellen.

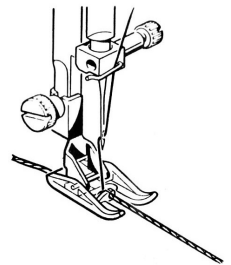
STOPFEN MIT WOLLFADEN:

auf Wirkwaren (Strümpfe, Socken, Pullover usw.) und anderen elastischen Stoffen.

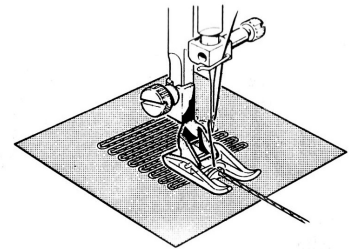
Als Ober- und Unterfaden wird Stopfgarn verwendet.

Wählknopf: auf der 3. Zickzackbreite.
 Transporteur: versenkt.

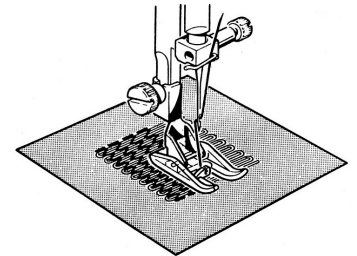
- Legen Sie einen Wollfaden in das im Füsschen befindliche Loch ein und befestigen Sie ihn mit einigen Stichen oben links von der zu stopfenden Stelle.



- Beginnen Sie zu stopfen, wobei Sie das Nähgut langsam von rechts nach links und umgekehrt schieben.
 - Sobald die defekte Stelle mit Wollfaden überspannt ist, befestigen Sie diesen mit einigen Stichen und schneiden ihn ab.



- Ohne Wollfaden führen Sie dann langsam eine Folge von Zickzacknähten aus, indem Sie den Stoff vor- und rückwärts schieben.



38. STICKEN UND MONOGRAMM-NÄHEN MIT RAHMEN

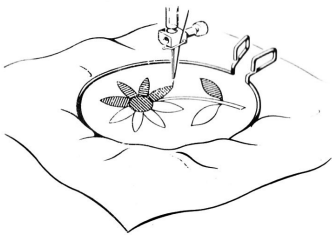
Der Rahmen dient dazu, den Stoff zu spannen.

Wählknopf: auf Geradstich.

Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal, Unterfaden normal.

Transporteur: versenkt.

- Nehmen Sie den Nähfuß ab und lassen Sie den Lüfterhebel herab.
- Man näht mit mässiger Geschwindigkeit und bewegt den Rahmen entsprechend dem zu stickenden Muster, wenn die Nadel sich ausserhalb des Stoffes befindet.



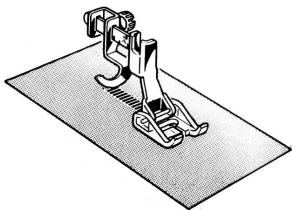
39. KNOPFLÖCHER

Den durchsichtigen Nähfuss mit Führung für Knopflöcher einsetzen.

Die Führung auf die gewünschte Knopflochlänge einstellen.

- Einstellung des Stichstellerknopfes in der Nähe von 0.

Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal, Unterfaden normal.

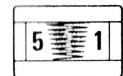


Die fünf Arbeitsgänge zur Ausführung des Knopfloches werden nacheinander am Wählknopf eingestellt, wobei jeweils die entsprechende nummerierte Abbildung im Kontrollfenster erscheint (siehe Zeichnungen).

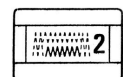
Beim Einrasten des Wählknopfes muss die Nadel sich stets ausserhalb des Stoffes befinden.

Beim Nähen der Knopflöcher wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.

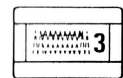
Führen Sie den ersten Riegel aus.



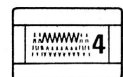
Nähen Sie die linke Raupe.



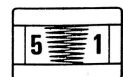
Die Maschine führt rechts davon automatisch eine Rückwärtsnaht aus.

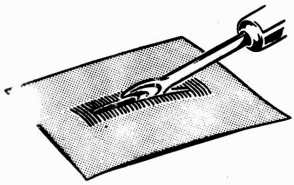


Nähen Sie die rechte Raupe.



Zum Schluss stellen Sie den zweiten Riegel her.





- Zum Abschluss der Naht bringen Sie den Wählknopf in Stellung 3 und; während Sie das Nähgut mit der linken Hand leicht festhalten, führen Sie durch Drehen am Handrad zwei oder drei Stiche aus.
- Nehmen Sie die Arbeit von der Maschine und schneiden Sie das Knopfloch mit dem Knopflochmesser auf.

KNOPFLÖCHER MIT GIMPE

Bereiten Sie die Maschine, wie oben beschreiben, vor. Legen Sie die Gimpe (Perlgarn Nr. 8 o.ä.) um die Zunge am hinteren Ende A der Nähfussole und führen Sie die beiden Enden parallel zueinander unter die Sohle.

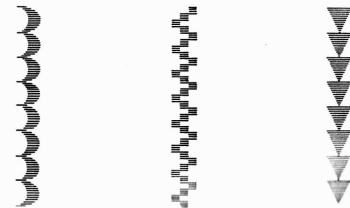
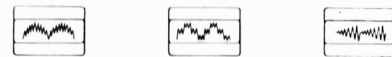
Lassen Sie den Nähfuss herab und führen Sie das Knopfloch, wie oben beschrieben, aus. Achten Sie darauf, dass die Gimpe durch die Raupen verdeckt wird.

Nach Fertigstellung des Knopfloches ziehen Sie an einem Ende der Gimpe, bis sich das zuvor von der Zunge gehaltene Teil unter dem Riegel verbirgt. Verknoten Sie dann die beiden freien Gimpenenden unter dem anderen Riegel und schneiden Sie sie ab.

Die Kapitel 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47 und 48 gelten ausschliesslich für das Automatik-Modell.

40. STICKEN

Sie brauchen nur den Wählknopf zu drehen, und die Maschine führt automatisch die gewünschte Stickerei aus.



Nähfuss: durchsichtiger Stickfuss.

Fadenspannungen: Oberfaden lockerer als normal; Unterfaden leicht gestrafft; der Oberfaden muss auf der Unterseite der Näharbeit sichtbar sein.

Stichstellerknopf: in der Nähe von 0, so dass der Stoff nur ganz leicht vorgeschoben wird und die Stiche sich gegenseitig berühren, ohne sich jedoch zu überlagern.

Garn: es empfiehlt sich, Stickgarn Nr. 30 zu verwenden.

ANMERKUNG: Durch Drehen des Stichstellerknopfes erhält man längere Nahtbilder mit natürlich geringerer Stichtichte.

41. STRETCHNÄHTE

Die Stretchnähte, die beim Nähen von Maschenwaren unerlässlich sind, werden automatisch hergestellt.

a) Stretch-Geradnaht

Benutzen Sie diese Stichart, wenn Sie auf elastischen Geweben oder Stretch nähen möchten.

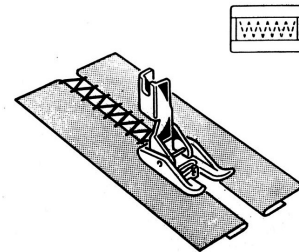
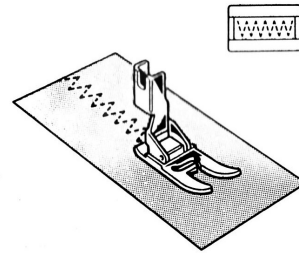
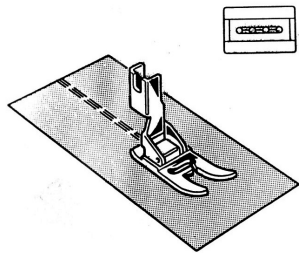
Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuß: Metallgelenkfuss.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 4; bei besonderen Geweben kann eine leichte Änderung der Stichlänge erforderlich sein.

Bis der Ausführung der Stretch-Geradnaht wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.



b) Stretch-Zickzacknaht

Benutzen Sie diese Stichart, wenn Sie ein elastisches Gewebe mit anderen elastischen oder normalen Stoffen zusammennähen möchten.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuß: ausgesparter Metallgelenkfuss.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 0,5.

42. ZWISCHENHOHLSAUM

Der Zwischenhohlsaum ist ein Zierstich, der bei Tischwäsche, Damenblusen usw. verwendet wird.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuß: durchsichtiger Stickfuß.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 1.

- Falten Sie die Kanten der beiden zusammenzunähenden Stoffteile auf der linken Seite. Beachten Sie hierbei, dass diese nicht mehr als 2 mm voneinander entfernt sind, damit die Nadel in beide Stoffkanten tritt.

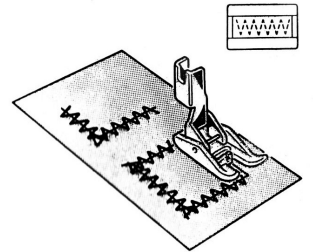
43. ZUNÄHEN VON RISSEN

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuß: durchsichtiger Stickfuß.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 0,5.



44. HEFTEN

Die Maschine kann automatisch eine Heftnaht aus langen, leicht aufziehbaren Stichen anfertigen. Diese wird mit der «goldenen Nadel» erzielt, die Sie anstelle der normalen Nadel einsetzen.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das Bild der Nadel erscheint.

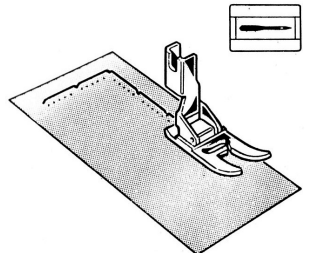
Nähfuß: ausgesparter Metallgelenkfuss.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 4.

Mit der so vorbereiteten Maschine führt die Nadel nacheinander fünf Stiche links und einen sechsten Stich aus, der um ca. 5 mm nach rechts verlagert ist.

Nur bei diesem sechsten Stich erfolgt die Verschlingung des Ober- und Unterfadens. Auch das Herauffolen des Unterfadens ist nur dann möglich, wenn die Nadel rechts steht; deshalb muss man das Handrad drehen und dabei den Nadelfaden gestrafft halten, bis dieser den Unterfaden heraufzieht.



45. BLINDSTICH FÜR SCHWERE STOFFE

Der Blindstich wird dann verwendet, wenn man Säume nähen möchte, bei denen die Naht auf der rechten Stoffseite nicht sichtbar ist.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

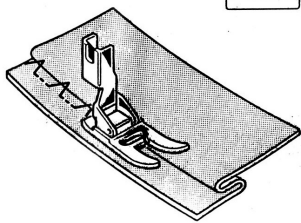
Nähfuss: ausgesparter Metallfuss ohne Führung.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: 1,5-2.

Nadel: normal.

Legen Sie den gefalteten Stoff rechts von der Nadel, so dass die Nadel nur in den unteren Stoffteil tritt und die Naht auf der rechten Stoffseite nicht sichtbar ist.



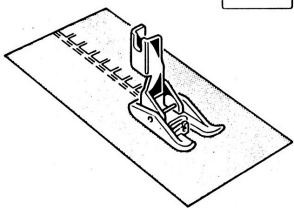
46. PARISER STICH

Der äusserst wirkungsvolle und elegante Pariser Stich, der sich sowohl als Randabschluss als auch zum Annähen von Spitzen und für Applikationen eignet, wird automatisch ausgeführt.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuss: durchsichtiger Nähfuss.

Fadenspannungen: beide normal.



Nadel: Nr. 100.

Stichstellerknopf: auf 4; bei besonderen Geweben kann eine leichte Änderung der Stichlänge erforderlich sein.

Bei der Ausführung des Pariser Stiches wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.

47. ELASTISCHER OVERLOCK

Diese Stichtart wird bei elastischen Geweben, Maschenwaren, Jersey usw. verwendet, wobei die Kanten zusammengenäht und gleichzeitig umschlungen werden.

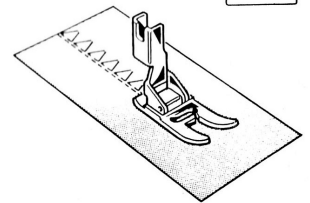
Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuss: ausgesparter Metallgelenkfuss.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 4; bei besonderen Geweben kann eine leichte Änderung der Stichlänge erforderlich sein.

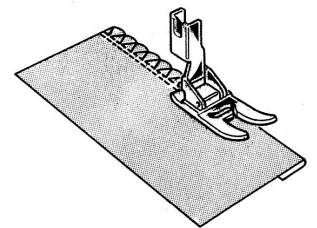
Bei der Ausführung dieses Stiches wird empfohlen, den Geschwindigkeitsregler auf 2-3 einzustellen.

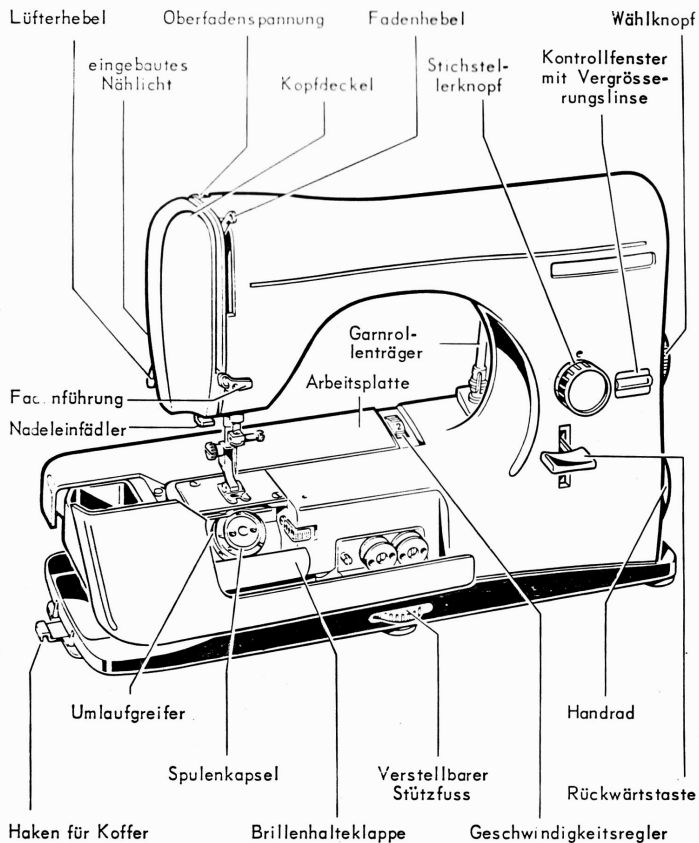


48. MUSCHELSTICH

Zur Ausführung des Muschelsaumes wird die Maschine wie für den elastischen Overlock eingestellt, der Stoff, wie in der Abbildung gezeigt, 5-6 mm breit gefaltet und unter den Nähfuss gelegt.

Fadenspannungen: beide straffer als normal.





ACHTUNG! Ziehen Sie vor Beginn der Wartungsarbeiten oder bei Austausch von Zubehörteilen (Nähfüsse, Nadel, Stichplatte, Spule usw.) den Netzstecker aus der Steckdose. Beachten Sie diese Vorsichtsmaßnahme auch dann, wenn Sie die Näharbeit für längere Zeit unterbrechen.

NÄHPROGRAMME

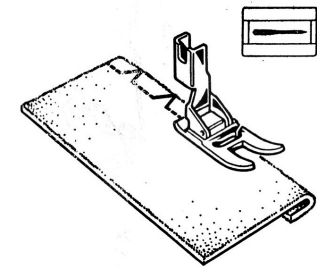
Recht herzlichen Glückwunsch, gnädige Frau! Mit der COMBI 580 haben Sie sich eine sehr moderne Nähmaschine geschenkt, die alle nachstehenden Nähprogramme auf die einfachste Weise erledigen kann:

Geradnaht	(**) *Stretchnaht
*Kräuseln	(**) Zwischenhohlsaum
Französische Naht	(**) Zunähen von Rissen
Zickzacknaht	(**) Heften
Satinstich	(**) Blindstich auf schweren Stoffen
Überwendlichnaht	(**) Pariser Stich
Spitzen annähen	(**) *Elastischer Überwendlichstich
*Elastischer Blindstich	(Overlock)
Miederstich	(**) Muschelstich
Applikationen	(**) Blanket-Stich (oder Deckenstich)
Monogramme	(**) *Leiterstich
Doppelnaht	Stopfen
Biesen mit Kordeleinlage	Sticken und Monogrammnähen mit Rahmen
Reissverschlüsse einnähen	Knopflöcher
Knöpfe annähen	Zierstiche

Diese Aufstellung ist richtungsweisend und nicht endgültig. Weitere Arbeiten oder Zierstiche können ausgeführt werden, indem zwei oder mehrere in dieser Broschüre enthaltene Leistungen kombiniert werden.

* Diese Programme sind eigens für die neuen elastischen Stoffe geschaffen worden.

(**) Diese Programme können ausschliesslich mit dem Nähautomat verwirklicht werden.



49. BLANKET-STICH (oder Deckenstich)

Diese Stichart dient zum Versüßern der Kanten bei Decken oder langhaarigen Stoffen.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das Zeichen der Nadel erscheint.

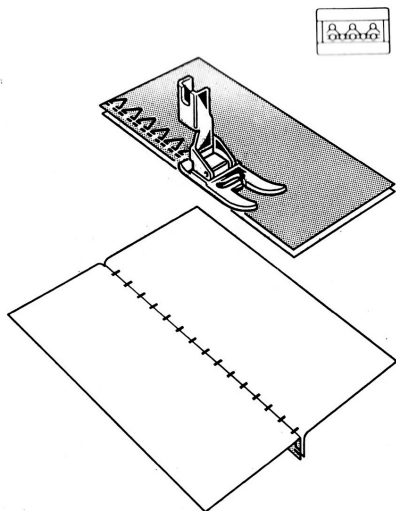
Nähfuß: Metallfuß mit flacher Sohle.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 2-3.

Nadel: normal.

Garn: Ober- und Unterfaden normal.



50. LEITERSTICH

Der Leiterstich ist ein Zierstich, der zum Zusammennähen von Stoffen der gleichen, insbesondere aber von verschiedener Farbe dient.

Wählknopf: drehen Sie ihn, bis im Kontrollfenster das nebenstehende Zeichen erscheint.

Nähfuß: ausgesparter Metallfuß.

Fadenspannungen: beide normal.

Stichstellerknopf: auf 4.

- Legen Sie den Stoff mit der linken Seite nach aussen rechts von der Nadel.

- Nähen Sie und wenden Sie dann den Stoff.

51. AUSWECHSELN DER GLÜHLAMPE

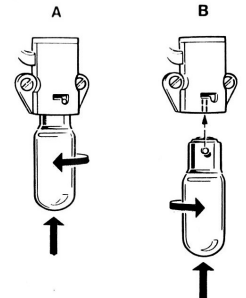
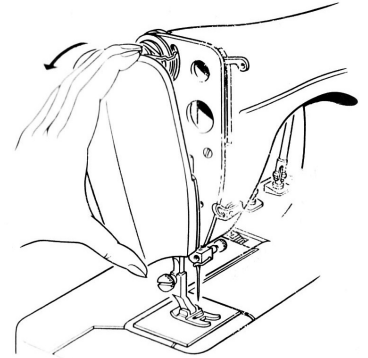
- Bevor Sie die Glühlampe herausnehmen, ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose; dann nehmen Sie den Kopfdeckel ab, indem Sie ihn - wie in der Abbildung gezeigt - nach aussen ziehen.

- Halten Sie die Glühlampe fest, drücken Sie sie nach oben und drehen Sie sie in Pfeilrichtung; dann nehmen Sie sie heraus (Abb. A).

- Halten Sie die neue Glühlampe auf dieselbe Weise fest und stecken Sie sie mit dem Sockel in die Fassung, wobei die beiden Stifte in die entsprechenden Löcher in der Fassung eintreten müssen (Abb. B).

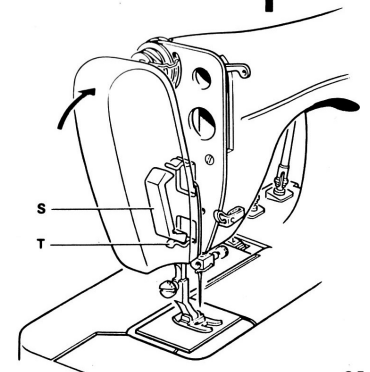
- Drücken Sie die Glühlampe nach oben.

- Drehen Sie die Glühlampe in Pfeilrichtung.



Um den Kopfdeckel wieder anzubringen, legen Sie den unteren Teil von Riegel S auf die Feder T und drücken Sie den Deckel an den Maschinenarm (s. Abbildung), bis Sie das Einschnappen der anderen Feder hören.

ACHTUNG! Verwenden Sie keine Lampen mit einer Leistung über 15W.



PFLEGE DER NÄHMASCHINE

Die Nähmaschine ist ein feinmechanisches Erzeugnis und braucht regelmässige Pflege, um stets einwandfrei zu funktionieren. Für diese Pflege können Sie selbst sorgen.

Pflege heisst vor allem: Reinigung und Schmierung.

ACHTUNG! Ziehen Sie stets den Stecker aus der Wandsteckdose, bevor Sie mit der Reinigung beginnen!

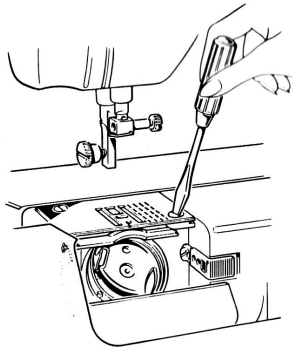
52. REINIGUNG DER MASCHINE

Die Teile der Maschine, die am häufigsten gereinigt werden müssen, sind: Stichplatte, Greifer und Transporteur.

Bei der Reinigung gehen Sie wie folgt vor:

- Bringen Sie die Nadel auf ihren höchsten Punkt (oder besser noch: nehmen Sie sie heraus).
- Lösen Sie den Nähfuss mit dem Schraubenzieher und nehmen Sie ihn ab.
- Nehmen Sie die Spulenkapsel aus dem Greifer heraus.
- Lösen Sie mit dem Schraubenzieher die beiden Schrauben, mit denen die Stichplatte befestigt ist, und nehmen Sie die Stichplatte ebenfalls ab.
- Mit dem Pinsel reinigen Sie nun gründlich den Greifer, die Unterseite der Stichplatte sowie den Transporteur.

- Setzen Sie die Stichplatte wieder auf, ziehen Sie die Schrauben mit dem Schraubenzieher fest, setzen Sie die Spulenkapsel wieder in den Greifer ein und bringen Sie den Nähfuss an der Stoffdrückerstange an.



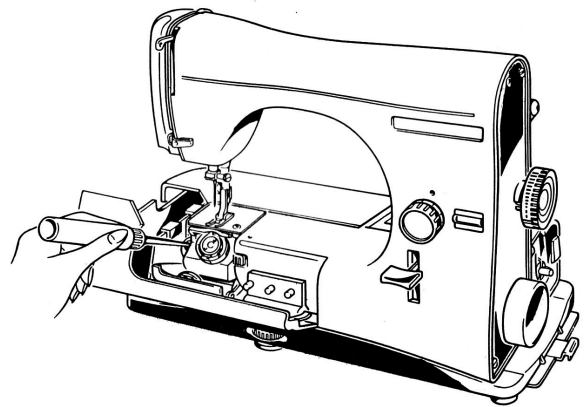
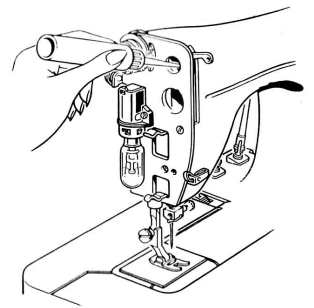
53. SCHMIERUNG

- Die Schmierung bewirkt, dass die Maschine leichter, schneller und leiser läuft und die sich bewegenden Teile nicht vorzeitig abgenutzt werden, vorausgesetzt, dass man ein geeignetes Öl verwendet.

- Benutzen Sie nur bestes Nähmaschinenöl.

Nach jeder Reinigung der Maschine geben Sie zwei oder drei Tropfen Öl in die in der Abbildung gezeigten Schmierlöcher.

- Reinigen und ölen Sie die Maschine stets, bevor Sie sie für längere Zeit wegstellen.



54. URSACHEN KLEINER STÖRUNGEN

Störung	Wahrscheinliche Ursache
Der Oberfaden reisst	<ul style="list-style-type: none">a) Nadel falsch eingesetzt;b) Maschine nicht richtig eingefädelt;c) zu starke oder zu schwache Fadenspannung;d) das Garn ist für das Nähgut nicht geeignet;e) Nadel ist für das Garn nicht geeignet;f) das Nadelöhr ist scharfkantig;g) Nadelspitze beschädigt;h) Maschine zu schnell angelassen;i) Naht bei nicht ganz hochstehendem Fadengeber begonnen;j) Greifer durch die Nadel beschädigt.
Die Nadel bricht	<ul style="list-style-type: none">a) Stoff mit der Hand gezogen: die Nadel stösst auf die Stichplatte;b) Nadel verbogen oder Spitze abgebrochen;
Der Unterfaden reisst	<ul style="list-style-type: none">a) Zu starke Fadenspannung;b) Spule schlecht gefüllt oder zu voll;c) Fadenreste in der Spulenkapsel oder Spulenkapsel verschmutzt.
Ungleichmässige Naht: zu lose Stiche	<ul style="list-style-type: none">a) Der Fadenlauf in der Spulenkapsel ist nicht richtig, daher falsche Spannung;b) Nähfaden entspricht nicht der Nadelstärke;c) Nadel in der Stärke ungeeignet für das Nähgut.

Schwerer Gang der Maschine

Die Maschine ist schmutzig, nicht geschmiert oder nicht mit dem richtigen Öl geschmiert.

Lampe brennt nicht

- a) Kein Strom in der Leitung (Sicherungen oder Hauptschalter prüfen);
- b) Stecker sitzt schlecht in der Wandsteckdose;
- c) Glühlampenfaden durchgebrannt.

Maschine läuft zu schnell

- a) Spannung höher als die auf dem Schild angegebene;
- b) die Rändelschraube zur Geschwindigkeitsregulierung ist schlecht eingestellt;
- c) Anschluss an die Motorklemmen für die Spannung des Ortsnetzes nicht geeignet.

Maschine läuft zu langsam

- a) Antriebsriemen zu straff gespannt;
- b) Spannung niedriger als die auf dem Schild angegebene;
- c) die Rändelschraube zur Geschwindigkeitsregulierung ist schlecht eingestellt;
- d) Anschluss an die Motorklemmen für die Spannung des Ortsnetzes nicht geeignet.

Wenn Sie unsere Hinweise beachten, wird Ihre Nähmaschine stets zuverlässig arbeiten. Sollten Sie trotzdem wider Erwarten Schwierigkeiten oder Beanstandungen haben, so schildern Sie uns bitte alles möglichst genau. Schreiben Sie an

Grossversandhaus QUELLE
Kundenpflege für Nähmaschinen
8510 Fürth / Bayern

INHALTSVERZEICHNIS

Abnehmen der Arbeitsplatte	Seite 4	
Anlassen der Maschine	» 3	
Anschluss der Maschine an das Stromnetz	» 3	
Applikationen	» 21	
Arbeitsplatte, Abnehmen der	» 4	
Aufsetzen der Garnrolle	» 8	
Auswechseln der Glühlampe	» 35	
Beleuchtung	» 3	
Biesen mit Kordeleinlage	» 22	
Blanket-Stich (Deckenstich)	» 34	
Blindstich Elastischer	» 20	
Blindstich für schwere Stoffe	» 32	
Doppelnaht	» 22	
Einfädeln	» 6	
Einfädeln mit dem Nadelein- fädler	» 7	
Einsetzen der Nadel	» 4	
Einsetzen der Spule in die Spu- lenkapsel	» 10	
Einsetzen der Spulenkapsel in den Greifer	» 10	
Einstellung der Fadenspannun- gen	» 12	
Einstellung der Stichtlänge	» 14	
Einstellung des Nähfußdruckes	» 12	
Elastischer Blindstich	» 20	
Elastischer Overlock	» 33	

Fadenspannungen, Einstellung der	Seite 12	
Französische Naht	» 18	
Garne, zu verwendende	» 5	
Geradnaht	» 16	
Glühlampe, Auswechseln der	» 35	
Heften	» 31	
Heraufholen des Unterfadens	» 11	
Herausnehmen der Spulenkapsel	» 9	
Knöpfe annähen	» 23	
Knopflöcher	» 26	
Kräuseln	» 18	
Leiterstich	» 34	
Miederstich	» 20	
Monogramme	» 26	
Monogramme mit Kordelstich	» 21	
Muschelstich	» 33	
Nadel, Einsetzen der	» 4	
Nadeln und Garne, zu verwen- dende	» 5	
Nähen	» 15	
Nähfußdruck, Einstellung des	» 12	

Oberfadenspannung	Seite 13	
Pariser Stich	» 32	
Pflege der Nähmaschine	» 36	
Reinigung der Maschine	» 36	
Reissverschlüsse einnähen	» 23	
Risse	» 31	
Rückwärtsnaht	» 14	
Satinstich	» 19	
Schmierung	» 37	
Spitzen annähen	» 20	
Spule, Einsetzen (der) in die Spulenkapsel	» 10	
Spulen	» 8	
Spulenkapsel, Einsetzen (der) in den Greifer	» 10	
Spulenkapsel, Herausnehmen der	» 9	
Stichtlänge, Einstellung der	» 14	
Sticken	» 29	

Sticken und Monogrammnähen mit Rahmen	Seite 26	
Stopfen	» 24	
Störungen, Ursachen kleiner	» 38	
Stretchnähte	» 30	
Transporteur, Versenken des	» 14	
Unterfaden, Herausholen des	» 11	
Unterfadenspannung	» 12	
Versäuberte Naht (Umschlingen)	» 19	
Versenken des Transporteurs	» 14	
Was ist beim Gebrauch der Ma- schine zu beachten?	» 2	
Zickzacknaht	» 19	
Zubehör	» 2	
Zwillingsnadel	» 22	
Zwischenhohlsaum	» 30	

BITTE LESEN SIE DIESE SEITE BESONDERS AUFMERKSAM!

WICHTIGE VORSICHTSMASSREGELN UM SCHÄDEN ZU VERMEIDEN:

- Die Spulenkapsel muss richtig eingesetzt werden (s. Seite 10), und zwar muss das mit einem roten Punkt gekennzeichnete Kapselanhaltstück in die Gabel einrasten.
- Drehen Sie den Wählknopf nicht, wenn die Maschine stillsteht und die Nadel sich im Stoff befindet.
Der Wählknopf kann auch bei laufender Maschine betätigt werden.

SO ERZIELEN SIE AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE:

- Setzen Sie die Nadel richtig ein (s. Seite 4), sonst können Sie nicht nähen.
- Wählen Sie das für den Stoff geeignete Garn: richten Sie sich hierbei nach den Angaben in der Tabelle auf Seite 5.
- Wählen Sie die richtige Stichelänge für die auszuführende Arbeit. Stellen Sie für normale Nähte den Stichstellerknopf auf 2,5 oder 3; bei allen anderen Stichen und Ziernähten wollen Sie die Anweisungen in den jeweiligen Kapiteln beachten.
- Verwenden Sie den geeigneten Nähfuss. Grundsätzlich gilt hier (s. auch die einzelnen Kapitel):

für leichte, mittlere und schwere Stoffe: Metall-Gelenknähfuss mit ausgesparter Sohle

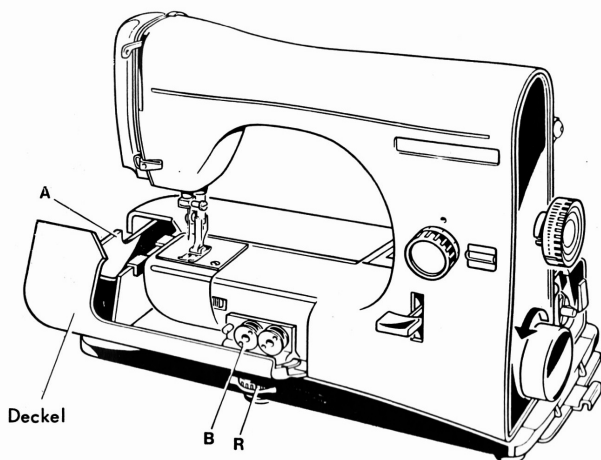
für elastische oder maschenfeste Stoffe: Metall-Gelenknähfuss mit flacher Sohle

für Stick- und Stopfarbeiten: durchsichtiger Stickfuss
für Knopflöcher: Knopflochfuss.

- Stellen Sie die Spannungen gemäss den Angaben auf Seite 12 ein.
- Halten Sie die Fäden bei Nahtbeginn während der ersten Stiche hinter dem Nähfuss fest: Sie vermeiden hiermit, dass sich Knoten auf der Stoffunterseite bilden.
- Benützen Sie zum Langsamnähen den Geschwindigkeitsregler, mit dem die Maschine ausgerüstet ist, statt dass Sie den Druck auf den Fussanlasser verringern. Sie vermeiden hiermit, dass sich dieser erwärmt und sparen ausserdem Energie.
- Vergessen Sie nicht, dass die Bedienungsanleitung für Sie geschrieben worden ist. Selbst wenn Sie bereits andere Nähmaschinen benützt haben, empfehlen wir Ihnen, die Broschüre aufmerksam zu lesen und sie anhand des Inhaltsverzeichnisses dann zu Rate zu ziehen, wenn Sie eine nicht alltägliche Arbeit erledigen möchten. Besonders wichtig sind die Kapitel über das Einfädeln der Nadel, das Einsetzen der Spule in die Kapsel und der Kapsel in den Greifer sowie die Einstellung der Fadenspannung und das Reinigen und Ölen der Maschine.

1. ZUBEHÖR

Die herausnehmbare Zubehörschachtel A und die Ersatzspulen B sind in Fächern unter der Arbeitsplatte untergebracht, die durch Aufklappen des Deckels geöffnet werden.



2. WAS IST BEIM GEBRAUCH DER MASCHINE ZU BEACHTEN?

- Achten Sie darauf, dass die Maschine einwandfrei auf dem Tisch aufsteht. Regulieren Sie eventuell die Höhe des verstellbaren Stützfußes, indem Sie das Rädchen R nach rechts oder links drehen.
- Wenn Sie das Handrad mit der Hand bewegen, muss es sich immer in Richtung auf die Nähende Person drehen.
- Setzen Sie nie die Maschine mit herabgelassenem Nähfuß in Bewegung, wenn kein Stoff zwischen Nähfuß und Stichplatte liegt.
- Wenn Sie die Maschine nicht benutzen, legen Sie ein Stück Stoff unter den Nähfuß und stellen Sie diesen nach unten.
- Halten Sie die Maschine stets sauber und vergessen Sie nicht, sie regelmäßig zu schmieren. Verwenden Sie hierzu bestes Nähmaschinenöl.

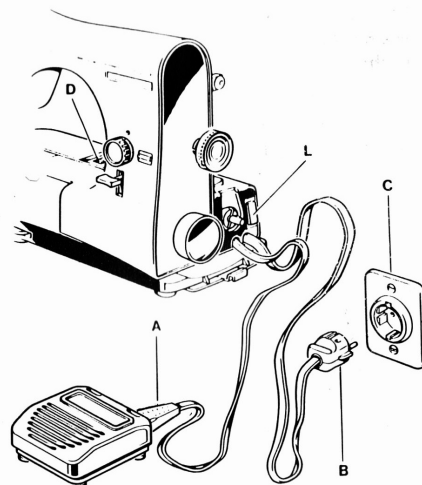
3. ANSCHLUSS DER MASCHINE AN DAS STROMNETZ

ACHTUNG: Bevor die Maschine an die Wandsteckdose angeschlossen wird, vergewissere man sich, ob Netzspannung und -frequenz (die auf dem Zähler vermerkt sind) mit der auf dem Typenschild der Maschine angegebenen Spannung und Frequenz übereinstimmen.

Diese Überprüfung ist erneut vorzunehmen, sobald die Maschine in eine andere Stadt gebracht wird.

Um die Maschine anzuschließen:

- stecken Sie das Anschlussstück A in den Stecker des Anlassers und
- stecken Sie dann den Stecker B in die Wandsteckdose C.



4. ANLASSEN DER MASCHINE

Setzen Sie die Maschine durch Druck auf den Anlasser in Gang. Je stärker Sie auf den Anlasser drücken, desto schneller nähend Sie.

Die Maschine ist mit einer patentierten elektronischen Vorrichtung versehen, die es erlaubt, die Nähgeschwindigkeit jeder Arbeit anzupassen.

Diese Vorrichtung gestattet es auch, sehr langsam auf dicken Stoffen zu nähend, wobei die Ausgangsgeschwindigkeit fast unverändert bleibt.

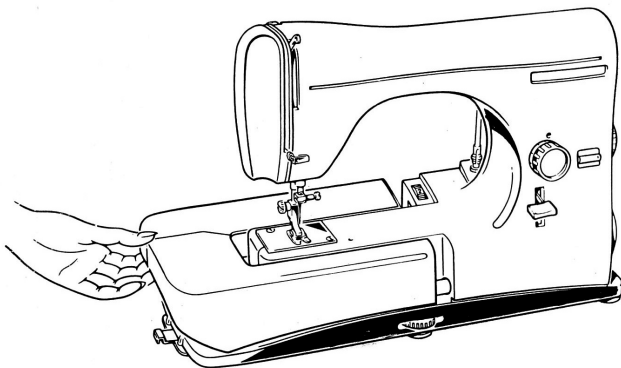
Die Nähgeschwindigkeit wird an der Rändelschraube D eingestellt, die aus der Arbeitsplatte herausragt.

Dreht man die Schraube auf höhere Werte, nimmt die Geschwindigkeit zu; in entgegengesetzter Richtung verringert sie sich.

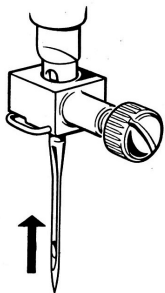
5. BELEUCHTUNG

Die Nähleuchte wird mit dem Schalter L eingeschaltet.

6. NEHMEN DER ARBEITSPLATTE



- Die Maschine kann mühelos in eine «Freiarmmaschine» umgewandelt werden, die sich besonders zum Nähen und Stopfen auf Ärmeln, Hosen, Strümpfen usw. eignet.
- Hierzu halten Sie die Arbeitsplatte, wie in der Abbildung gezeigt, fest und ziehen sie nach links ab.
- Wenn Sie die Platte wieder anbringen wollen, heben Sie sie leicht an und schieben sie auf die Maschine, bis die Feder einschnappt.



7. EINSETZEN DER NADEL

- Drehen Sie das Handrad auf sich zu, bis die Nadelstange ihren höchsten Punkt erreicht hat.
- Lockern Sie die Schraube der Nadelklemme.
- Setzen Sie die Nadel in die Nadelklemme ein, wobei die flache Seite nach hinten gerichtet sein muss.
- Drücken Sie die Nadel in der Nadelklemme so weit wie möglich nach oben und ziehen Sie die Schraube mit dem Schraubenzieher fest.

8. ZU VERWENDEnde NADELN UND GARNE

VERWENDEN SIE IMMER BESTE NÄHMASCHINENNADELN SYST. H.

Die Wahl der richtigen Nadel und des richtigen Garns ist sehr wichtig. Für leichte Stoffe benutzt man dünne Nadeln und dünnes Garn, für schwere Stoffe dickere Nadeln und starkes Garn.

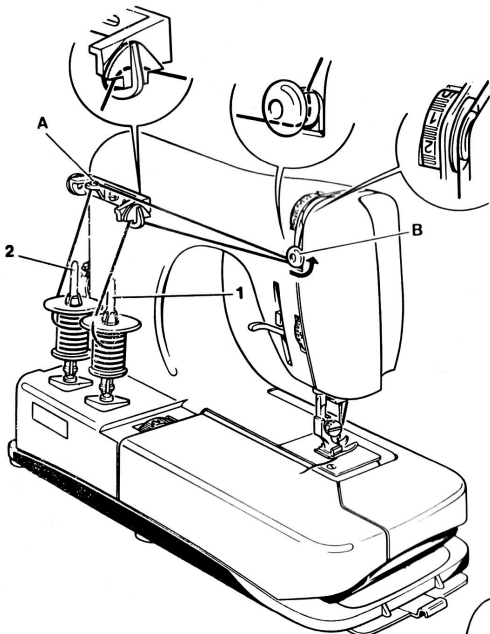
Bei der Wahl der Nadel und des Garns richten Sie sich nach der nachstehenden Tabelle :

Material und Art der Arbeit	Maschinenstickgarn	Merzerisiertes Baumwollgarn	Synthetisches Garn	Schappeseide	Reale und Kordonnetsseide	Nadelstärke
Sehr dünne Stoffe: Chiffon, Batist, Musselin usw.	50	80-100	140	-	-	70
Dünne Stoffe: für Hemden, Schürzen, Bettwäsche, Sommerkleidung usw.	30	50	80	100	-	80-90
Mittlere Stoffe: für Herrenbekleidung, Kreton, Brokat, Polsterstoffe.	-	40	70	70	-	90
Mittelschwere Stoffe: für Arbeitskleidung, Morgenröcke, Hosen, Decken, Matratzenstoffe, Markisen, dichte Gewebe usw.	-	30	50	60	3	100
Schwere Stoffe: grobes Leinen, schwere Vorhänge, Säcke usw.	-	24	40	40	5	110

Die Nummern der verschiedenen Garne können sich je nach den einzelnen Ländern ändern

NB. Wird für die verschiedenen vorgenannten Gewebe ein anderes Garn als das in der Tabelle angegebene verwendet, so muss die Nadel - unabhängig von der Stoffart - dem Garn entsprechend gewählt werden.

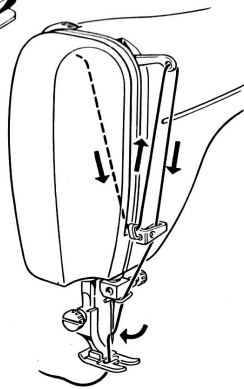
9. EINFÄDELN



- Stellen Sie den Nähfuß hoch, indem Sie den Lüfterhebel anheben.
- Drehen Sie das Handrad und bringen Sie die Nadelstange in ihre höchste Stellung.
- Fädeln Sie die Maschine wie in den Abbildungen gezeigt ein.
- Auf diese Weise legt sich der Faden leicht in die hintere Fadenführung ein (s. Abbildung).

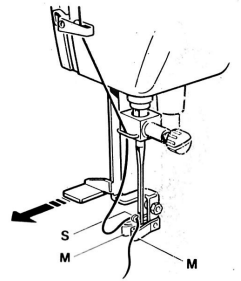
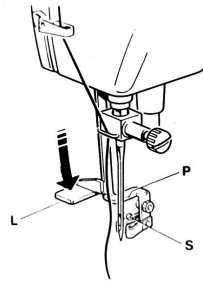
- Achten Sie auf den Fadenverlauf in der Spannung. Der Faden muss an der grösseren Scheibe anliegen und dann so nach unten laufen, dass er sich einwandfrei zwischen der grossen und der kleineren Scheibe befindet.
- Die Nadel kann bequem von Hand eingefädelt werden, da Sie das Nadelöhr vor sich haben und der Faden von vorn eingeführt wird.
- Ziehen Sie etwa 10 cm Oberfaden durch das Nadelöhr hindurch.

NB. - Wenn Sie die Garnrolle Nr. 2 verwenden, achten Sie darauf, dass der Faden der Garnrolle zunächst durch die Bohrung A und dann über die Fadenführung B geht (s. Abbildung).



10. EINFÄDELN MIT DEM NADELEINFÄDLER

Um das Einfädeln zu erleichtern, ist die Maschine mit einem einfachen und praktischen Nadeleinfädler ausgerüstet, der folgendermassen benützt wird:

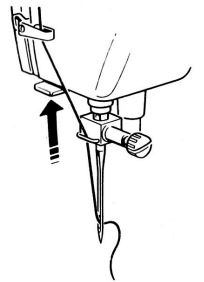
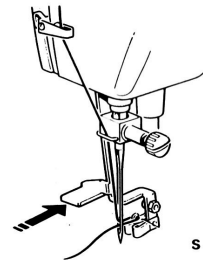


1

- Stellen Sie den Nähfuß nach unten.
- Drehen Sie das Handrad und bringen Sie die Nadel nach oben.
- Drücken Sie den Hebel L ganz nach unten: sobald die Fläche P an der Nadel anliegt, wird sich das Häkchen S auf der Höhe des Nadelöhrs befinden.

2

- Ziehen Sie den Hebel L nach vorn, so dass die Fläche P an der Nadel anliegt und die Nadel zwischen den Federn M steht; das Häkchen S wird sich in das Nadelöhr einfügen.



3

- Legen Sie den Faden über das Häkchen S und drücken Sie den Hebel zurück; das Häkchen wird den Faden durch das Öhr ziehen.

4

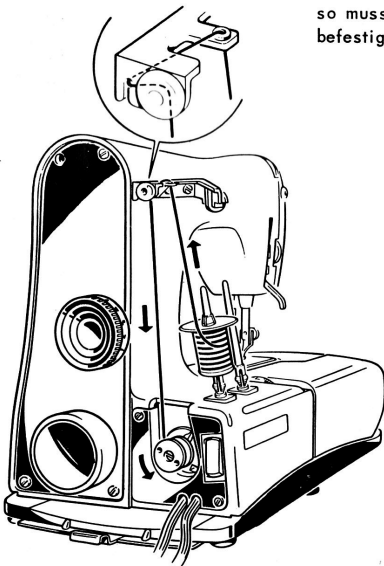
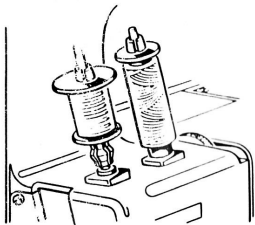
- Bringen Sie den Hebel L wieder nach oben und ziehen Sie den Faden von Hand nach.

11. AUFSETZEN DER GARNROLLE

Der geneigte Garnrollenträger hat zwei Haltescheiben, die verhindern, dass sich die Garnrolle dreht. Der Faden kann somit gleichmässig und ohne Reissen abgezogen werden. Die Garnrolle wird auf den Stift aufgesetzt und oben mit der grösseren Haltescheibe befestigt (siehe Abbildung).

Verwendet man hingegen einen Kreuzwickel anstelle der Garnrolle, so muss beachtet werden, dass der untere Teil, wie in der Abbildung gezeigt, über den Spreizsockel zu stehen kommt, der verhindert, dass sich der Kreuzwickel dreht und anhebt.

Sollte sich der Kreuzwickel trotzdem drehen, so muss er mit der kleineren Haltescheibe befestigt werden.



12. SPULEN

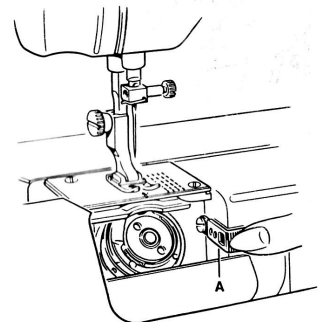
- Stecken Sie die Spule auf die Spulervelle, wobei die mit Lüchern versehene Seite der Spule nach aussen gekehrt sein muss.
- Sobald die Spule aufgesetzt ist, schaltet sich die Motorscheibe automatisch aus und steht nicht mehr mit der Maschine in Berührung.
- Der Faden wird, wie in der Abbildung gezeigt, eingelegt und einige Male in Pfeilrichtung mit der Hand um die Spule gewickelt.
- Vergessen Sie nicht, die Fadenrolle mit der entsprechen-

chenden Haltescheibe zu befestigen, bevor Sie die Maschine anlassen.

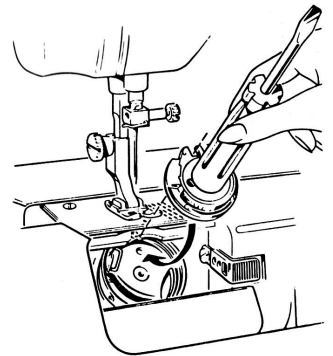
- Setzen Sie die Maschine mit niedrigster Geschwindigkeit in Gang und halten Sie sie an, sobald die Spule gefüllt ist.
- Nehmen Sie die Spule ab: automatisch schaltet sich die Motorscheibe aus und die Maschine ist wieder nähhbereit.

13. HERAUSNEHMEN DER SPULENKAPSEL

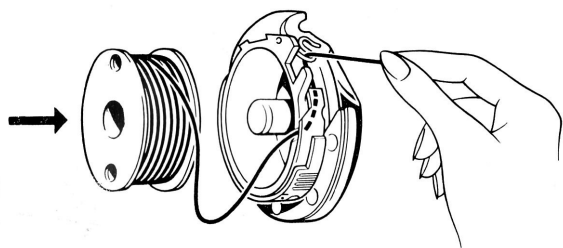
- Stellen Sie den Nähfuss hoch.
- Stellen Sie die Nadel durch Drehen am Handrad hoch.
- Öffnen Sie den vorderen Deckel der Arbeitsplatte.
- Drücken Sie auf den Knopf A, um die Klappe zu öffnen.



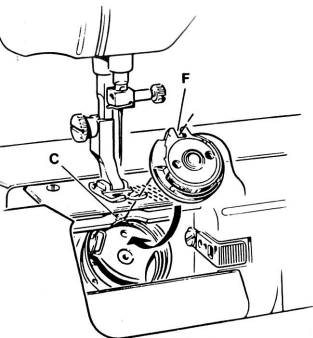
- Nehmen Sie die Spulenkapsel aus dem Greifer heraus.
- Legen Sie die Spulenkapsel mit der Öffnung nach unten auf die Handfläche: die Spule fällt heraus.
- Die Spulenkapsel lässt sich leichter herausnehmen und einsetzen, wenn Sie den magnetischen Griff des Schraubenziehers verwenden (siehe Abbildung).



4. EINSETZEN DER SPULE IN DIE SPULENKAPSEL



Die Spule wird so in die Spulenkapsel eingesetzt, dass die mit Löchern versehene Seite nach aussen zeigt. Legen Sie den Faden wie abgebildet ein und lassen Sie ihn ca. 5 cm heraushängen.

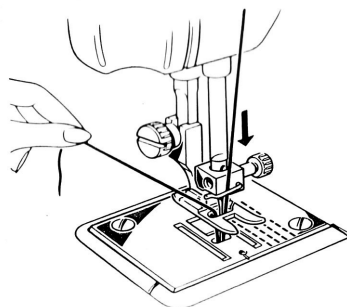


15. EINSETZEN DER SPULENKAPSEL IN DEN GREIFER

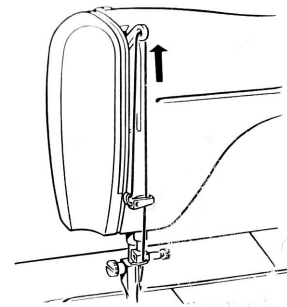
- Stellen Sie die Nadelstange durch Drehen des Handrades hoch.
- Setzen Sie die Spulenkapsel mit der Spule in den Greifer ein, wobei die Gabel F nach oben, in Richtung des roten Markierungszeichens, gekippt sein muss.
- Vergewissern Sie sich, dass das Kapselanhaltstück mit seinem Zinken C in die Gabel F einrastet. Legen Sie hierzu zwei Finger auf die Spulenkapsel und versuchen Sie,

diese zu drehen. Die Spulenkapsel ist nur dann richtig eingesetzt, wenn sie sich nicht mehr drehen lässt. Schliessen Sie die Brillenhalteklappe und den vorderen Deckel. Das Fadenende der Spule muss zwischen Stichplatte und Brillenhalteklappe hervortreten.

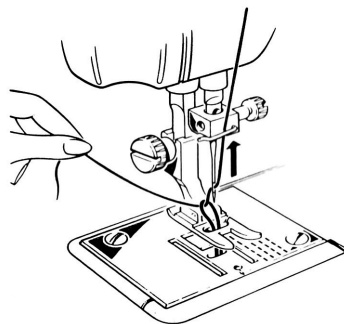
16. HERAUFHOLEN DES UNTERFADENS



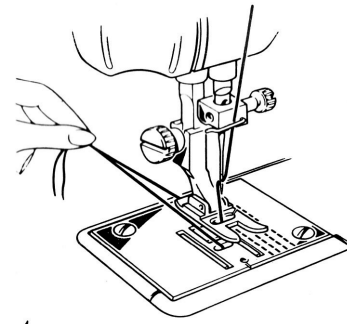
- 1
- Heben Sie den Nähfuss an.
 - Halten Sie mit der linken Hand den Nadelfaden fest und drehen Sie mit der rechten das Handrad auf sich zu, bis die Nadel ihren tiefsten Punkt erreicht hat.



- 2
- Drehen Sie das Handrad weiter, so dass die Nadel wieder steigt, bis der Fadenhebel seinen höchsten Punkt erreicht hat.



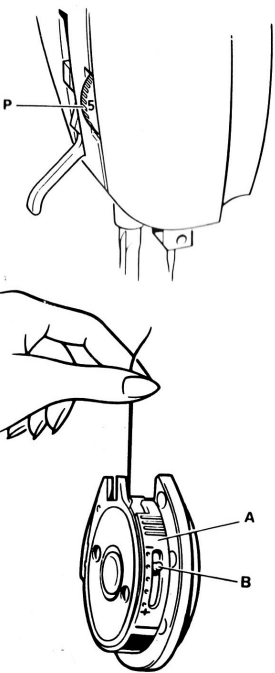
- 3
- Ziehen Sie dann an dem Nadelfaden, bis der Unterfaden durch das Stichloch nach oben kommt.



- 4
- Legen Sie beide Fäden unter dem Nähfuss hindurch nach hinten.

17. EINSTELLUNG DES NÄHFUSSDRUCKES

- Die Einstellung ist mit dem Rädchen P auf 5 eingestellt; dieser Nähfußdruck üblichen Näharbeiten beibehalten.
- Wird ein stärkerer Druck nötig, stellt man das Rädchen auf einen höheren Wert.
- Wird ein geringerer Druck nötig, stellt man das Rädchen auf einen niedrigeren Wert.
- Zum Sticken stellt man das Rädchen P auf den roten Punkt.
- Das Rädchen lässt sich leichter drehen, wenn der Nähfuß nach unten gestellt ist.



18. EINSTELLUNG DER FADENSINNUNGEN

UNTERFADENSINNUNG

Stellen Sie zuerst die Unterfadensinnung ein. Sie muss neu eingestellt werden, sobald ein anderes Garn verwendet wird. Die Einstellung wird am Stelling A der Spulenkapsel vorgenommen. Um die Unterfadensinnung zu regulieren, sind die beiden folgenden Handgriffe erforderlich:

1. Halten Sie das Fadenende fest und lassen Sie die Spulenkapsel frei schweben (wie in der Abbildung); sie muss hierbei stehenbleiben. Sollte die Spulenkapsel aus ihrer Ruhestellung dem Faden entlang nach unten gleiten, ist die Spannung zu locker. Drehen Sie den Stelling so, dass sich das Zeichen + dem Stift B nähert; hierdurch wird die Spannung erhöht.
2. Während Sie den Faden weiterhin festhalten, ziehen Sie ihn mit einer leichten Bewegung ruckartig nach oben: die Spulenkapsel muss langsam nach unten gleiten. Sie soll jedoch anhalten, sobald Sie die Hand nicht mehr bewegen.

Sollte die Spulenkapsel weiter frei nach unten gleiten, bedeutet dies, dass die Unterfadensinnung noch zu locker ist. Stellen Sie sie wie unter Punkt 1 beschrieben ein.

Sollte die Spulenkapsel bei der ruckartigen Bewegung nicht nach unten gleiten, ist die Unterfadensinnung zu straff.

Sie wird gelockert, indem Sie Stelling A verschieben, so dass sich das Zeichen — dem Stift B nähert.

OBERFADENSINNUNG

- Einstellung am Rädchen T.
- Stellt man das Rädchen so ein, dass an der Kante B höhere Werte erscheinen, wird die Spannung stärker; in entgegengesetzter Richtung verringert sie sich. Nachdem die Unterfadensinnung korrekt eingestellt ist, wird die Oberfadensinnung bei grösstem Zickzackstich reguliert (Stichlänge: ungefähr auf 3). Die Oberfadensinnung wird so eingestellt, dass sich die Fäden auf der Stoffunterseite verschlingen. Die Naht kann als gut bezeichnet werden, wenn der Oberfaden ein klein wenig auf der Stoffunterseite zu sehen ist. Die Naht ist hingegen nicht einwandfrei, wenn der Unterfaden auf der Stoffoberseite erscheint. Sollte zuviel Oberfaden auf der Stoffunterseite zu sehen sein, ist die Oberfadensinnung zu locker (drehen Sie das Rädchen T auf eine höhere Nummer).

Sollte der Unterfaden auf der Stoffoberseite zu sehen sein, bedeutet dies, dass die Oberfadensinnung zu straff ist (drehen Sie das Rädchen T auf eine niedrigere Nummer).

In den folgenden Kapiteln wird jener Spannungswert als **NORMAL** bezeichnet, der die vorgenannte Stichverschlingung erlaubt.

